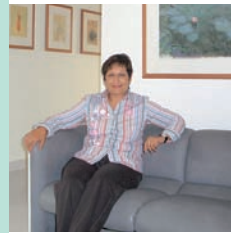


Anfahrtskizze

Die Therapiestation liegt im Sockelgeschoss des Mathias-Spitals. Gehen Sie vom Haupteingang aus geradeaus durch die Eingangshalle. Nachdem Sie im Treppenhaus eine Etage nach unten gegangen sind, bitte zweimal rechts halten. Bitte gehen Sie dann durch die Aufnahmestation E1. Wenn Sie vor dem Schwestermendienstplatz links gehen, kommen Sie zur Schilddrüsenambulanz (Sekretariat).

**Bitte mitbringen:**

- Aktuelle Schilddrüsenblutwerte (fT3, fT4, TSH)
- Szintigraphie der Schilddrüse mit Originalbild
- Überweisung zur Nuklearmedizin vom Hausarzt (zur Weiterbehandlung) sowie die Versichertenkarte
- Schilddrüsenmedikamentenpackung (Medikament gegen eine Überfunktion der Schilddrüse bitte 3 Tage vor dem ambulanten Termin absetzen)



stellt sich vor

**Nuklearmedizinische Abteilung**

Therapiestation

Chefarzt: Dr. med. Stefan Rüther

Telefon: 0 59 71 / 42 - 18 50

Telefax: 0 59 71 / 42 - 3 18 50

E-Mail: [s.ruether@mathias-spital.de](mailto:s.ruether@mathias-spital.de)

[www.krankenhaus-rheine.de/spital/fk-nuklearmedizin.html](http://www.krankenhaus-rheine.de/spital/fk-nuklearmedizin.html)



**Mathias-Spital**

Frankenburgstraße 31

48431 Rheine

Unsere Abteilung

© 4647-2006 · Konzeption und Realisation: **Eilinghoff+Team: Medici** · 48431 Rheine · Telefon: 05971/9207-0



**Therapiestation für Nuklearmedizin  
am Mathias-Spital Rheine**

**Radiojodtherapie**

Behandlung von  
gutartigen und bösartigen  
Schilddrüsenkrankungen  
mit Radiojod



stellt sich vor

Unsere Abteilung

INFO.MSP.NUK.07.502 · R0/10-2006

Die Radiojodtherapie ist eine risikoarme und seit langem bewährte Methode zur Behandlung von verschiedenen Formen der Schilddrüsenüberfunktion sowie von bestimmten Arten von Schilddrüsenkrebs.

Da von den Patienten für einige Tage nach Einnahme des Radiojods in Form einer Kapsel Strahlung ausgeht, darf die Behandlung gemäß den gesetzlichen Vorgaben nur auf speziellen Therapiestationen durchgeführt werden. Deshalb kann auch während der 4-5 Tage dauernden Therapie kein Besuch kommen, und die Station darf nicht verlassen werden.



Stationszimmer

Auf Wunsch können Ihnen Zeitungen und andere Dinge vom Krankenhauskiosk besorgt werden. Sachen, die Sie vergessen haben, können natürlich auch für Sie abgegeben werden.

Bücher und Spiele zum Zeitvertreib sind auf der Station vorhanden.

Unsere modern eingerichtete Station besteht aus zwei Zweibettzimmern und einem Einbettzimmer. Man hat einen schönen Ausblick auf den Park des Mathias-Spitals. Radio, Fernsehen und Telefon sind natürlich an jedem Bett verfügbar. Zudem gibt es eine Teeküche, in der auch geraucht werden kann, eine gemütliche Sitzecke und ein Trimmfahrrad.



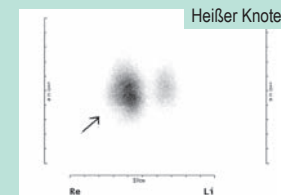
Blick in den Park

## Voruntersuchungen

Die Voruntersuchungen, die für die Berechnung der Therapiedosis notwendig sind, werden einige Tage vor der stationären Aufnahme ambulant (mit Überweisung vom Hausarzt) durchgeführt. Hierzu gehören eine Ultraschalluntersuchung sowie ein Radiojodtest. Hierbei wird eine nur sehr geringe Menge Radiojod verabreicht und nach 24 Stunden gemessen, wieviel die Schilddrüse hiervon gespeichert hat. Dies bedeutet, dass Sie vor der stationären Aufnahme zwei ambulante Termine in unserer Sprechstunde haben.

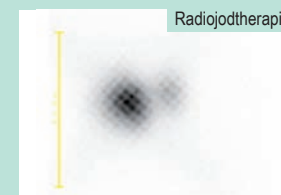
Beispiel für eine Radiojodtherapie bei einem heißen Knoten mit Schilddrüsenüberfunktion:

Szintigraphie bei einem heißen Knoten. Die vermehrte Speicherung auf der linken Bildseite entspricht einem Knoten, der zuviel Schilddrüsenhormon produziert. Das übrige Schilddrüsenengewebe wird weitgehend unterdrückt.



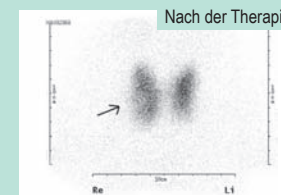
Heißer Knoten

Diese Szintigraphie wurde vier Tage nach Gabe der Radiojodkapsel während des stationären Aufenthaltes angefertigt. Das Bild zeigt, dass der Knoten die Substanz gut speichert.



Radiojodtherapie

Drei Monate nach der Radiojodtherapie zeigt die Szintigraphie eine erfolgreiche Ausschaltung des heißen Knotens. Dort, wo früher eine vermehrte Speicherung war, zeigt sich jetzt eine Minderspeicherung. Das übrige Schilddrüsenengewebe speichert nun gleichmäßig. Die Schilddrüsenüberfunktion ist beseitigt.



Nach der Therapie